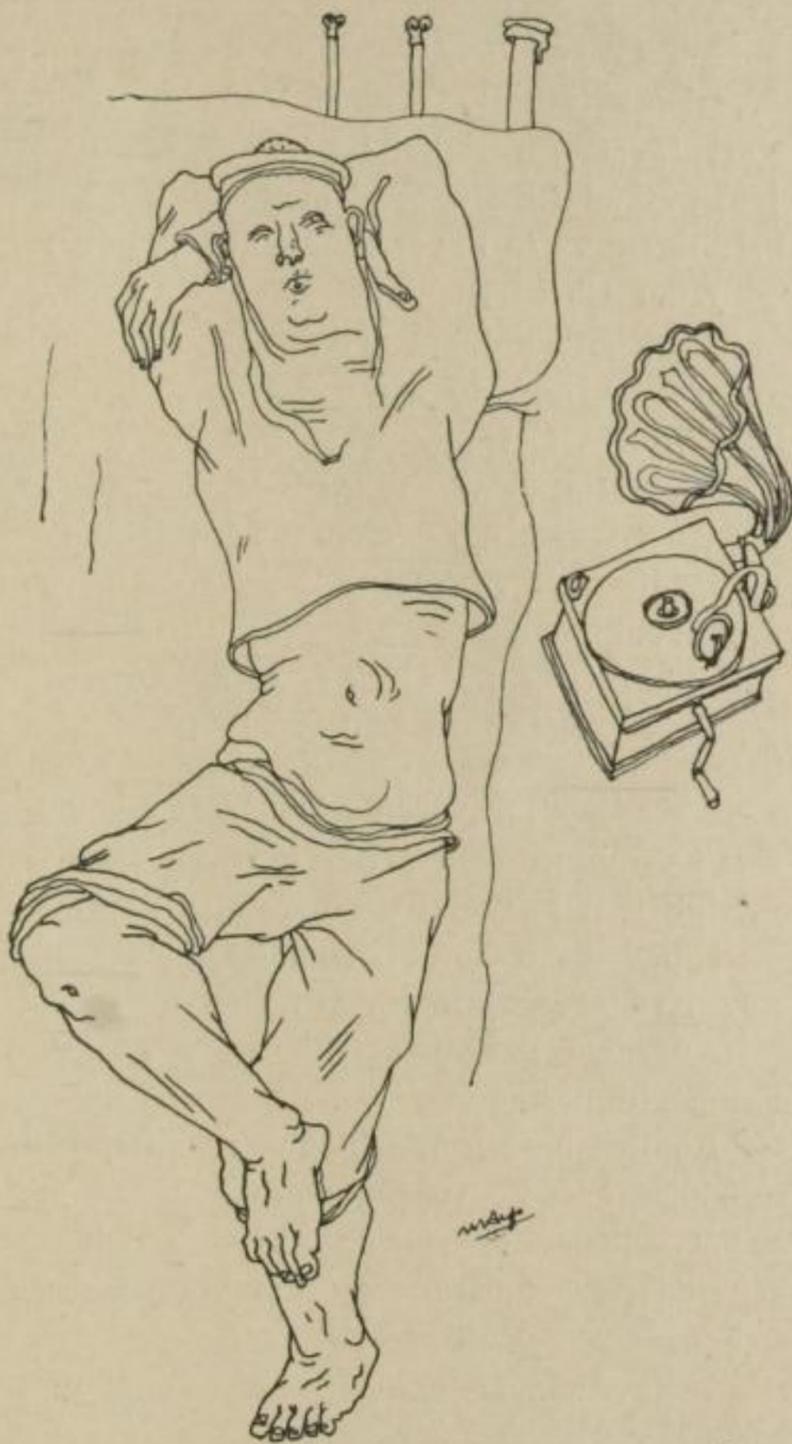


kann, oft viel genauere Aufschlüsse als die Aufführung selber. Sie sind eventuell eine ausgezeichnete Anregung für die Arbeit, wenn sie sparsam verwendet werden. Es empfiehlt sich überhaupt eine sehr sparsame Verwendung des Grammophons; Kettengedudel ist genau dieselbe Angelegenheit wie Ketten von Telephongesprächen.

Es bleibt noch die erhabenste technische Errungenschaft der letzten Jahre: das „Diktaphon“. Erhaben deshalb, weil bis zur Höhe dieser Erfindung die schmutzigen Wellen der Beschäftigungslosigkeit, der Langeweile und sonstiger Unkultur nicht hinaufreichen. Es ist eine Erfindung, die nur im Interesse weniger gemacht ist, unverwendbar für die große Masse und daher dem Mißbrauch entzogen. Viel mehr als Schreibmaschine und Füllfederhalter gehörte in jedes Zimmer eines Schriftstellers, eines Kaufmanns, eines Rechtsanwaltes, eines Arztes ein Diktaphon. Unabhängig von Zeit und Ort, früh um 4 oder nachts um 2 Uhr kann der, der Lust hat, arbeiten. Er ist nicht abhängig von der Haarfarbe seiner Stenotypistin, seine Stimmungen werden nicht beeinflußt durch die Farbe des Kleides, sondern eine runde, wächserne Walze nimmt bei einem kleinen Zeichen, das der Fuß gibt, deine Worte auf. Genau, was du ihr ansagst, — ohne Widerspruch, ohne Achselzucken, ohne auf die Uhr zu sehen. Du übergibst die Walze der Stenotypistin, die deine Stimme, wann, wie oft und wie sie will, nochmals ertönen läßt und dir die zu neuer Aufnahme bereite Walze zurückgibt.

Dies ist die sachlichste Erfindung. Aber mit Sachlichkeit läßt sich nichts anfangen. Sachlichkeit macht keine Konzessionen und duldet keinen Mißbrauch. Deshalb ist diese Erfindung in weitesten Kreisen unbekannt und wird es niemals zu der Popularität des zu jeder Dummheit anstelligen Telephonapparates bringen.



Mayo